HÄUSER MODERNISIEREN Das Schweizer Magazin für Umbauen und Erneuern _www.haeuser-modernisieren.ch Nr.3/2025 Sept.–Nov._CHF 9.–

HÄUSER MODERNISIEREN

68/ Neue Küchentechnik

46/ Wellness zuhause

86/ Heizsysteme und Designradiatoren
94/ Stauraum: Gut organisiert

03
9 771422 848099

Eindrücklicher Vorher-nachher-Effekt

Ein Einfamilienhaus aus den 1970er Jahren erwacht in Herisau dank neuer Fassade und energetischer Sanierung zu einem zweiten Leben. Der Bauherr legte den Fokus auf Ästhetik und Ökologie.

Von Adrienne Brehm (Text) und Elisa Florian (Fotos)

› Neues Haus, neues «Feeling» – so lautete der Wunsch der Bauherrschaft und gleichzeitig die Aufgabe an das Architekturbüro Skizzenrolle in Kirchberg. Ziel war es, das bestehende Einfamilienhaus aus den 1970er Jahren mit einem neuen Wohngefühl zu füllen. Umgeben von satter grüner Landschaft im Aussenbereich sollte im Innenbereich eine moderne, helle Oase kreiert werden. Das Raumbild sollte moderner erscheinen und viel Licht in den Wohnraum lassen. Das war den Bauherren besonders wichtig. Grosse Fenster waren gewünscht – in Kombination mit Hebeschiebetüren. Dazu wurden die Bestandsfenster angepasst und durch grosse Sitzfenster ersetzt. «Diese Fenster bilden einen schönen Rückzugsort mit zusätzlicher Verweilgelegenheit und fallen architektonisch ins Auge», sagt Architekt Jüge Rüdlinger. «Die gewählten Fenster sind aus Holz und Metall. Wir verklei-

1

1+2 Bei den Aussenwänden entschied sich die Bauherrschaft «für eine vorgegraute Holzfassade, die gut mit den eingesetzten Metall-Holz-Fenstern harmoniert», so der Architekt Jüge Rüdlinger. Der Sitzplatz im Freien ist seit dem Umbau bei Sonne, Wind und Regen nutzbar.

2

deten diese auf der Innenseite mit Naturholz und glichen sie dem Rahmen an, damit das ganze Fenster wie ein einzelnes Element wirkt. Die grosszügigen Hebeschiebetüren unterstützen das Gefühl von Freiheit.»
Auch der Aussenbereich mit integriertem Sitzplatz wurde saniert, damit dieser in Zukunft regenfest ist und die Eigentümer auch bei nasser Wetterlage draussen verweilen können. Die Bauherren wünschten sich gleichzeitig mehr Licht auf dem Sitzplatz. Die Lösung war ein moderner Schattenspender: Das vorherige Dach wurde entfernt und durch eine bewegliche Pergola ersetzt. Nun können die Bauherren die Sonne mittels Knopfdruck auf die Veranda lassen, bleiben aber bei Regen noch immer geschützt im Trockenen.

Energetische Sanierung Ausserdem wurde das ganze Haus energetisch auf den neuesten Stand gebracht. «Die grösste Arbeit war die Sanierung der Fassade», erzählt der Inhaber des Architekturbüros. «Wir haben die Wände neu gedämmt. Die Bauherrschaft entschied sich für eine vorgegraute Holzfassade, die gut mit den eingesetzten Metall-Holz-Fenstern harmoniert.» Nicht nur die Fassade wurde ersetzt, sondern die komplette Gebäudehülle, inklusive Fenster und Dach. Auf dem neuen Flachdach ragt nun eine PV-Anlage. Die Installation übernahm der Bauherr selbst.

Die Eigentümer und das Architekturbüro Skizzenrolle haben das Haus aus den 1970er-Jahren mit viel Geschmack und Liebe zum Detail umgestaltet und einen Wohfühlort geschaffen, der innen und aussen einladend und hell wirkt.

Neues Erscheinungsbild Auch der Wohnbereich wurde durch die Bauherrschaft neu gestaltet. «Dieser legte grossen Wert auf Ästetik.», sagt Jüge Rüdlinger. «Das alte Erscheinungsbild ist komplett verschwunden, im Innern sowie im Äussern.» Auf die Frage, was das Highlight des Hauses sei, sagt er: «Eindrücklich ist nach so einem Umbau immer der Vorher-nachher Vergleich anhand von Bildern, die dem ursprünglichen Zustand entsprechen. Das Wohnzimmer ist nicht mehr wiederzuerkennen. Wir haben aus dem bestehenden Bau eine Oase kreiert, die einladend und hell wirkt.» ‹

Skizzenrolle, www.skizzenrolle.ch